

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **28 (1910)**

Heft 273

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marque de fabrique et de commerce. — Revision des spanischen Zolltarifs. — Zucker. — Die Kohlenproduktion der Welt. — Getrocknete Wacholderbeeren. — Baies de genièvre séchés. — Le commerce d'horlogerie suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1910. 24. Oktober. Leopold Weis, von Altdorf (Baden), in Zürich I, Joseph Daniel Guggenheim, von und in Gaillingen, und Marcus Guggenheim, von Lengnau (Aargau), in Lausanne, haben unter der Firma L. Weis & Co. in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 24. Oktober 1910 ihren Anfang nahm. Agenturen und Vertretungen. Leonhardstrasse 4.

24. Oktober. Die Firma Zuppinger-Singelsen in Männedorf (S. H. A. B. vom 30. Januar 1897, pag. 406) — Handel und Fabrikation von Näh- und Strick-Seide-Artikeln — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

24. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma A. & W. Oberholzer in Wald (S. H. A. B. Nr. 155 vom 8. Juni 1896, pag. 641) ist die Gesellschafterin Witwe Wilhelmine Oberholzer-Oberholzer infolge Todes ausgeschieden. An ihre Stelle ist als Kollektivgesellschafter getreten: Hans Oberholzer, von und in Wald. Die Firma ist abgeändert in A. & H. Oberholzer.

24. Oktober. Die Firma Hebie & Hürlimann in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 107 vom 28. April 1894, pag. 436) — Seidenstofffabrikation — ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Jacques Hürlimann und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

24. Oktober. Inhaberin der Firma W. Baumgartner in Dietikon ist Wilhelmine Baumgartner, geh. Gasser, von Wien, in Dietikon. Reise-Photographie und Immobilienverkehr. Feldstrasse 852.

24. Oktober. Die Firma Gottlieb Heusser-Grütter in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 458 vom 23. November 1905, pag. 1829) — Bäckerei und Mehlhandlung — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. Die Firma Engelbert Vogt-Hofmann in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 321 vom 31. Dezember 1907, pag. 2221) — Weinhandlung — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. Die Firma H. Roths in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 259 vom 11. Oktober 1910, pag. 1761) präzisiert die Natur des Geschäftes wie folgt: Fabrikation von Gleitschutzdecken und Reparaturwerkstätte für Pneumatik und Luftschläuche.

24. Oktober. Die Firma Hermann Tietz, Schneidermeister in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 498 vom 21. Dezember 1905, pag. 1989) verzeigt als Geschäftslokal: Museumstrasse 139.

24. Oktober. Die Firma P. Kons-Kallen in Zürich IV (S. H. A. B. vom 1. Oktober 1909, pag. 1661) — Immobilienverkehr — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

24. Oktober. Inhaber der Firma David Heller in Neschwil-Weisslingen ist David Heller, von Wil bei Rafz, in Neschwil. Bäckerei, Mehlhandlung und Wirtschaft, in Neschwil.

24. Oktober. Inhaber der Firma Emil Frei, Bäcker in Weisslingen ist Emil Frei, von und in Weisslingen. Bäckerei und Mehlhandlung. An der Strehlgasse.

24. Oktober. Die Firma J. G. Kiefer in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 80 vom 20. März 1896, pag. 329) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich II, Bachstrasse 15, und als Natur des Geschäftes: Mech Fensterfabrik und Glaserie.

24. Oktober. Jenny Mantel und Hadwig Mantel, beide von Aadorf (Thurgau), in Wädenswil, haben unter der Firma Schwestern Mantel in Wädenswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Manufakturwaren und Konfektion. Aeusserer See-strasse, zum Warteck.

24. Oktober. Eintragung von Amteswegen, gemäss Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft vom 13. Oktober 1910:

Die Firma Rudolf Steiner in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 262 vom 2. Juli 1903, pag. 1045) hat ihr Domizil und Geschäftslokal, sowie den Wohnort des Inhabers nach Zürich I, Thalstrasse 20, verlegt. Natur des Geschäftes nunmehr: Kommission. Vom 1. April 1911 an werden sich Domizil und Geschäftslokal Zürich II, Bodmerstrasse 9, befinden.

25. Oktober. Die Firma A. Wiskenann-Knecht in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 227 vom 17. Oktober 1894, pag. 934) erteilt Prokura an Paul Wiskenann, den Sohn des Firmainhabers, von Zürich, in Rüschnikon. Der Inhaber wohnt ebenfalls in Rüschnikon.

25. Oktober. In der Firma F. Schlett-Höres in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 122 vom 10. Mai 1910, pag. 845) ist die Prokura Georg Schlett-Höres erloschen.

25. Oktober. Die Firma J. Kordeuter in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 161 vom 22. Juni 1910, pag. 1129) erteilt Prokura an Emil Sevestre, von Zürich, in Zürich IV.

25. Oktober. Der Verein unter dem Namen **Verband der Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen im graphischen Gewerbe der Schweiz** mit Sitz an seinem jeweiligen Vororte, bisher in Bern (S. H. A. B. Nr. 225 vom 1. September 1910, pag. 1545 und dortige Verweisungen), hat zufolge Neubestellung des Vorortes seinen Sitz nach Zürich verlegt. Der Verein bezweckt die Wahrung und Förderung der gewerblichen, geistigen und materiellen Interessen seiner Mitglieder. Die heute gültigen Statuten datieren vom 19. November 1907, mit Abänderungen vom 11./12. April 1909 und 15./16. Mai 1910. Mitglied kann jeder gut beleumdete Arbeiter oder Arbeiterin im graphischen Gewerbe werden. Jedes Mitglied hat in die allgemeine Kasse einen wöchentlichen Beitrag von 10 Cts. zu entrichten. Die Eintrittsgebühr in die Krankenkasse beträgt für diejenigen, welche bis und mit dem 30. Altersjahr beitreten, Fr. 1, bis und mit dem 40. Jahr Fr. 2 und bis und mit dem 50. Jahr Fr. 3. Der Beitrag an die Krankenkasse ist in drei Klassen eingeteilt und beträgt pro Woche: in Klasse I 15 Cts., in Klasse II 25 Cts. und in Klasse III 35 Cts. Der Eintritt steht den Mitgliedern in eine der drei Klassen frei. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: Die Delegiertenversammlung, der aus sieben Mitgliedern bestehende Zentralvorstand, die Sektionsvorstände und die Urabstimmung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv. Es sind dies: Theodor Bachmann, von Zürich, in Zürich III, Präsident; Hermann Meier, von Winterthur, in Zürich IV, Vizepräsident, und Emil Walder, von Hombrechtikon, in Zürich III, Sekretär. Geschäftslokal: Im Volkshaus, Zürich III.

25. Oktober. Die Firma C. Giovannini in Kollbrunn-Zell (S. H. A. B. Nr. 437 vom 24. November 1903, pag. 1745) — Zement- und Baugeschäft, Zementwarenfabrikation und Restaurant — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöst.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1910. 24. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Patentbörse (Bourse Suisse des Inventions) (Swiss Patent Exchange)** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 153 vom 13. Juni 1910, pag. 1069, und dortige Verweisungen) hat den § 13 ihrer Statuten an der unterm 27. Juni 1910 stattgefundenen ausserordentlichen Generalversammlung abgeändert. Die übrigen statutarischen Tatsachen bleiben unverändert.

25. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Verein schweizerischer Käsehändler** mit Sitz in Bern hat in der Generalversammlung vom 9. Juli 1910 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 340 vom 13. August 1906, pag. 1358, und früher publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma wurde abgeändert in **Verband schweizerischer Käseexporteure (V. S. K. E.)**. Der Zweck der Genossenschaft, den schweizerischen Käseexport und die Käseproduktion nach Kräften zu heben und zu fördern, soll im fernern erreicht werden durch Förderung der Bestrebungen, die auf die Verbesserung der Fabrikation abzielen, wie Veranstaltung von Vorträgen, Ausschreibung von Preisaufgaben, Belehrung durch die Presse und dergleichen; durch Aufstellung verbindlicher Vorschriften über den Verkauf und ausnahmsweise auch über den Ankauf der Käse; über die Geschäftsausancen, Zahlungstermine und die Bekämpfung von unlauterem Wettbewerb und endlich durch Abschluss von Verträgen, die dem Verbandszwecke dienen, insbesondere von Speditionsverträgen. Der freiwillige Austritt ist, wie bisher, drei Jahre lang ausgeschlossen, muss dann aber sechs Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden und kann nur auf den 31. August erfolgen. Die Eintrittsgelder und Jahresbeiträge werden jeweilen für die Dauer eines Jahres durch die Generalversammlung festgesetzt. Im Falle der Liquidation erfolgt die Verteilung des Genossenschaftsvermögens unter die Genossenschaftler proportional zu den sich aus den Büchern der Verbandspediteure ergebenden Durchschnitt der fünf letzten Jahresumsatzziffern der einzelnen Genossenschaftler. Die Anzahl der Mitglieder des Vorstandes wurde um zwei erhöht. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär führen je zu zweien kollektiv die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Präsident ist Hans Probst-Studer, Kaufmann, von und in Langnau (neu), Vizepräsident: Walter Sängler, Kaufmann, in Basel, Kassier: Gottlieb Bühlmann, Kaufmann, in Grossehöchstetten, und Sekretär Samuel Haldemann, Notar, in Biglen; diese drei bisherige Vorstandsmitglieder und Chargierte. Als weitere Mitglieder des Vorstandes sind bezeichnet worden: Rudolf Schär, Handelsmann, in Winterthur, Ferdinand Roth, Handelsmann, in Burgdorf, bisheriger Präsident, Albert Friedrich Lenz, Kaufmann, von Biglen und Arni, in Biglen, und Karl Siegenthaler, von Langnau, Kaufmann in Gossau. Gotfr. Röthlisberger und Niklaus Dürst sind aus dem Vorstände ausgeschieden.

25. Oktober. Die im Handelsregister von Bern eingetragene **Dampfschiffgenossenschaft Gasel und Umgebung** mit Sitz in Gasel, Gde. Köniz (S. H. A. B. Nr. 439 vom 3. Dezember 1906, pag. 1953), hat in der Hauptversammlung vom 25. September 1910 und früher am Platze der ausgetretenen Herren Niklaus Gfeller in Gasel, Präsident, Rudolf Herren in Längaker, Vizepräsident, Albert Michel in Gasel, Sekretär, Fritz Burren in Mengestorf, Kassier, und Carl Grünig in Oberscherli, Beisitzer, neu gewählt: als Präsident: Niklaus Burren, von Köniz, als Vizepräsident: Ernst Herren, von Frauenkappelen, im Längaker, als Sekretär: Friedrich Wischi, von Kirchindach, in Niederscherli, als Kassier: Gottlieb Streit, von Köniz, in Schwanden, als Beisitzer: Samuel Hänni, von Köniz, in Gasel.

Bureau Burgdorf.

25. Oktober. Die unter der Firma **Käseereigesellschaft Ersigen** bestehende Genossenschaft mit Sitz in Ersigen (S. H. A. B. Nr. 25 vom 10. März 1887, pag. 184, und Nr. 322 vom 30. Dezember 1908, pag. 2207) hat in ihrer Hauptversammlung vom 2. September 1910 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 10. März 1887, pag. 184 publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft stellt sich zur Aufgabe die bestmögliche Verwertung der von den Mitgliedern und Gastbauern in die Käseerei gelieferten Milch durch Gewinnung von Molkereiprodukten irgend welcher Art, sei es selbst oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten zu eben derselben oder auch einer anderen Verwendung. Mitglieder der Genossenschaft sind alle diejenigen, welche gegenwärtig derselben angehören und die revidierten Statuten unterzeichnen. Durch Beschluss der Hauptversammlung können weitere Mitglieder aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, bei Ausstellung eines Verlustscheines infolge fruchtloser Pfändung und endlich durch Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, stellt jedem Genossenschafter der Austritt frei. Er kann aber nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Bei Absterben eines Genossenschafers, Verkauf der Liegenschaften eines solchen, Heirat oder in anderen derartigen Fällen kann der betreffende Rechtsnachfolger durch Beschluss der Hauptversammlung an Stelle des Rechtsvorgängers als Mitglied der Genossenschaft aufgenommen werden. Das ausscheidende Mitglied hat im Falle der Aufnahme seines Rechtsnachfolgers keinen Anspruch auf die einbezahlten Beiträge oder auf das Genossenschaftsvermögen. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. durch Ausgabe von Stammanteilen an die Genossenschafte. Die Höhe des einzelnen Stammanteils wird durch die Hauptversammlung bestimmt; b. durch die Eintrittsgelder der Mitglieder und Gastbauern; c. durch Aufnahme von Anleihen; d. durch die Zuschüsse der Betriebskasse; e. durch andere von der Hauptversammlung beschlossene Zuwendungen. Jeder Genossenschafte hat mindestens einen Stammanteil zu übernehmen. Bei den gegenwärtigen Genossenschaftern bleibt es vorläufig beim jetzigen Zustande. Bei neuen Genossenschaftern setzt die Hauptversammlung die Zahl der einzubezahlenden Stammanteile, ebenso das Eintrittsgeld fest. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft leistet die Genossenschaft den Ausgetretenen oder ihren Rechtsvertretern an die einbezahlten Beträge keine Vergütung, bis die Passiven der Genossenschaft bis auf Fr. 20,000 amortisiert sind. Von diesem Momente an erhalten die Ausgetretenen bzw. ihre Rechtsvertreter 70 % des Betrages, der sich auf Schluss des betreffenden Rechnungsjahres nach Mitgabe der Bilanz per Stammanteil ergibt. Für die Anleihen, welche die Genossenschaft bereits kontrahiert hat und noch kontrahieren wird, haften sämtliche Mitglieder derselben persönlich und solidarisch. Im übrigen haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft einzig das Vermögen derselben und es ist also jede persönliche Haftung der Genossenschafte ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen schriftlich. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, je nach dem Verhandlungsgegenstand bestehend einzig aus den Genossenschaftern oder aus diesen und den Milchlieferanten (Gastbauern); der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten (Hüttenmeister), einem Stellvertreter desselben (Vizepräsident), einem Kassier, einem Sekretär und drei Beisitzern; ferner ein oder mehrere Rechnungsrevisoren, sowie zwei bis vier Milchfecker und zwei Stellvertreter derselben. Die Stellen eines Kassiers und Sekretärs können in der nämlichen Person vereinigt sein. Der Präsident bzw. sein Stellvertreter und der Sekretär führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes sind gegenwärtig: Präsident: Johann Albert Bracher-Hauert, von Burgdorf, Gutsbesitzer in Ruzwil; Vizepräsident: Johann Strahm, von Niederwichtlach, Landwirt in Ruzwil; Kassier und Sekretär: Johann Derendinger, von Bätterkinden, Privatier in Ersigen; Beisitzer: 1. Friedrich Heuberger, Landwirt, von und in Ersigen; 2. Gottfried Gabi, von Niederbipp, Pächter in Ersigen; 3. Friedrich Wasser, von Fraubrunnen, Landwirt in Ersigen. Geschäftslokal: Käseerei Ersigen.

Bureau de Delémont

26 octobre. La Fabrique Suisse de coutellerie et services (Schweizer-Besteckfabrik) en liquidation, à Delémont (F. o. s. du c. du 17 avril 1907, n° 97), étant dissoute par suite de faillite, sa raison est radiée d'office.

Bureau Interlaken

24. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeine Handwerker-Krankenkasse des Amtsbezirks Interlaken**, mit Sitz in Interlaken, hat in der Generalversammlung vom 4. September 1910 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 99 vom 4. Juli 1890, pag. 525, publizierten Tatsachen getroffen: Das Eintrittsgeld beträgt vom 16. bis zum 25. Altersjahr Fr. 2, vom 26. bis zum 35. Altersjahr Fr. 3 und vom 36. bis zum 45. Altersjahr Fr. 5. Jedes Mitglied hat zudem ein monatliches Unterstützungsgeld von mindestens Fr. 1 zu bezahlen. Mitglied der Krankenkasse kann jede männliche Person im Alter von 16 bis und mit 45 Jahren werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes, der berechtigt ist, in zweifelhaften Fällen auf Kosten des Eintretenden ein ärztliches Gutachten zu verlangen. Die frühere Garantieleistung durch die Krankenkasse für Mitglieder, die in das Spital aufgenommen werden, fällt weg. An die Beerdigungskosten für verstorbene Mitglieder wird von der Krankenkasse den Hinterlassenen ausgerichtet: a. Für Mitglieder, welche über 2 Jahre der Kasse angehört haben, Fr. 100; b. für solche, die noch nicht 2 Jahre der Kasse angehört, Fr. 50. So lange die Krankenkasse noch 15 Mitglieder zählt, kann sich dieselbe nicht auflösen. Für die Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär und Weibel, also 5 Mitgliedern. Bezüglich dessen Besetzung und die Berechtigung zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift wird auf die Publikation im S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1909, pag. 369, verwiesen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

21. Oktober. Unter dem Namen **Käseereigenossenschaft Mützenberg** besteht auf Grundlage der Statuten vom 3. September 1910, mit Sitz und Domizil in Mützenberg, Gde. Rüderswil, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch den Verkauf der Milch an einen Unternehmer, bezweckt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann zu jeder Zeit erfolgen. Sie geschieht durch Beschluss der Hauptversammlung bei absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden auf vorherige schriftliche Anmeldung beim Vorstände hin. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden. Für aus-

tretende Mitglieder kann die Genossenschaft eine den Umständen angemessene Entschädigung bestimmen. Würde infolge Absterbens, Verkaufs von Liegenschaften etc. ein anderer Uebernehmer sich an Stelle des Ausgetretenen in die Genossenschaft aufnehmen lassen, so wäre der Austritt an keine Zeit gebunden. Der auf diese Weise Ausgetretene ist von der oben angeführten Entschädigungspflicht, sowie der Neueintretende von einem allfälligen Eintrittsgeld, das die Genossenschaft bestimmen kann, entloben. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft haben die Ausgetretenen keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ohne Beschluss der Hauptversammlung darf kein Mitglied seine Stammanteile, deren es in der Höhe von je Fr. 100 so viele zu übernehmen hat, als es bis dahin Rechte an der Käseereigenossenschaft besessen hat, an Jemand anders veräußern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftskapital, bestehend im Käseereigebäude und im Käseereinventar. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafte ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung (Generalversammlung), der aus einem Präsidenten (Hüttenmeister), einem Vizepräsidenten, zugleich Kassier, und einem Sekretär bestehende Vorstand, die Milchfecker und bei gesellschaftlichem Betrieb eine füngliedrige Kommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Der Präsident, bzw. der Vizepräsident und der Sekretär führen je zu zweien die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Johann Blaser, von Langnau, in Mützenberg, als Präsident; Jakob Aeschlimann, von Rüderswil, zu Aulenast, als Vizepräsident und Kassier, und Gottfried Siegenthaler, von Arni, im Blindenbach, als Sekretär.

21. Oktober. Die **Käseereigenossenschaft Martinsegg**, mit Sitz zu Martinsegg, Gemeinde Röthenbach (S. H. A. B. Nr. 112 vom 4. Mai 1908, pag. 794), hat in ihrer Hauptversammlung vom 3. April 1910 am Platze der bisherigen Hans Gerber und Jakob Blaser in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Hans Lehmann, von Worb, in Meienried, und als Sekretär: Ernst Stucki, von Röthenbach, an der Egg daselbst. Präsident und Sekretär zeichnen für die Genossenschaft kollektiv.

24. Oktober. Der **Verein für das Versammlungshaus der alt-evangelischen Gemeinde bei Langnau**, mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. Nr. 6 vom 14. Januar 1888, pag. 45), hat in seiner Hauptversammlung vom 24. Juli 1910 die Auflösung des Vereins beschlossen und ist im Handelsregister zu löschen.

Bureau Trachselwald

25. Oktober. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Haslenbach**, mit Sitz in Haslenbach, Gde. Sumiswald, besteht eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten bezweckt. Die Statuten sind am 24. August 1902 festgesetzt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren: a. Durch freiwilligen Austritt, der aber nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen kann und mindestens 4 Wochen vorher dem Vorstand schriftlich angekündigt werden muss; b. durch Tod; c. durch Gelbtag (Konkurs oder fruchtlose Auspändung); d. durch Ausschluss in den statutarisch vorgesehenen Fällen. Das Genossenschaftsvermögen besteht aus dem Käseereigebäude in Haslenbach und in den erforderlichen Käseereigerätschaften und Mobilien im Schatzungswerte von Fr. 6800 und ist eingeteilt in 68 Stammanteile im Nominalwert von Fr. 100. Jedes Mitglied, das selbst Grundeigentümer ist, ist verpflichtet, wenigstens einen Stammanteil zu übernehmen. Die Stammanteile sind nicht teilbar und nur auf Mitglieder oder die Genossenschaft selbst übertragbar; die Uebertragung wird erst durch die Eintragung in das Stammanteilbuch wirksam. Wenn durch Beerbung, Heirat, gerichtliche Liquidation oder in andern derartigen Fällen Stammanteile an Drittpersonen gelangen, so ist die Genossenschaft befugt, dieselben zum Nennwert einzulösen. Bei Ausschluss oder freiwilligem Austritt, ohne einen von der Genossenschaft anerkannten Grund, verliert der Ausscheidende jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jeder Milchlieferant hat für den Kilozentner gelieferter Milch einen jährlich von der Genossenschaft zu bestimmenden Beitrag (Eintrittsgeld) zu bezahlen; die Mitglieder, welche Stammanteile besitzen, sind jedoch berechtigt, 1600 kg Milch von jedem Stammanteil unentgeltlich verarbeiten zu lassen. Die eingegangenen Eintragsgelder werden als Dividende auf die Stammanteile verteilt. Aus dem Betriebsergebnis werden sämtliche Betriebskosten, sowie die Kosten der Unterhaltung der Liegenschaften und des Mobilars bestritten und der verbleibende Reingewinn wird im Verhältnis der Milchlieferungen auf die Lieferanten verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafte ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), dem Vizepräsidenten, zugleich Kassier, einem Beisitzer und dem Sekretär, die Rechnungsrevisoren, die Milchfecker und der Umbieter. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. In den Vorstand sind gewählt worden als Präsident: Friedrich Oppliger, Landwirt, zu Gruben; als Vizepräsident und Kassier: Hans Eggimann, Landwirt, daselbst; als Beisitzer: Friedrich Schöni, Landwirt, in der Mattenweid, und als Sekretär: Gottlieb Haslebacher, Landwirt, in der Linden; alle von und zu Sumiswald.

26. Oktober. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Grünenmatt** besteht mit Sitz in Grünenmatt, Gde. Lützelflüh, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb der Käseerei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 19. Februar 1910 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Käseereigesellschaft Grünenmatt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und zustimmenden Beschluss der Hauptversammlung. Für später eintretende Mitglieder kann die Genossenschaft ein Eintrittsgeld bestimmen. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden dreimonatlichen, schriftlichen Kündigung stattfinden. Des weitem erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Konkurses oder Ausschlusses durch die Hauptversammlung in den statutarisch vorgesehenen Fällen, vorbehaltlich Art. 685 O. R. Die Aktiven der Genossenschaft bestehen im Werte der Käseereibesitzung in Grünenmatt samt den dazu gehörenden Mobilien, Gerätschaften und allfälligen Zinnschriften. Dieses Stammkapital zerfällt in Stammanteile von je Fr. 100. Die Anteilsscheine sind nicht teilbar, nicht pfändbar und können nicht zur Konkursmasse gezogen werden. Sie sind nicht übertragbar, ausser wenn sich beim Absterben eines Mitgliedes, Verkauf von Liegenschaften, Teilung, Verpachtung oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer, Pächter, Nutzniesser etc. mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Ausscheidenden als Mitglied aufnehmen lässt, in welchem Fall der Neueintretende kein Eintrittsgeld zu bezahlen hat. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausscheidenden oder seinen Rechtsnachfolgern den Nominalwert ihrer Stammanteile, im übrigen verlieren sie jeden

Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Jedes Mitglied, das Stammanteile besitzt, kann von jedem solchen 20 l Milch unentgeltlich verarbeiten lassen; für die von ihnen über dieses Quantum hinaus und für die von Mitgliedern ohne Stammanteile (Gastbauern) gelieferte Milch ist eine von der Hauptversammlung zu bestimmende Abgabe (Saumgeld) zu entrichten. Es werden zwei getrennte Rechnungen geführt: eine Betriebs- und eine Genossenschaftsrechnung. Aus der erstern werden die Mietzinsen für die Gebäude und Gerätschaften, sowie alle Betriebskosten bestritten; der verbleibende Reingewinn wird auf die Milchlieferanten im Verhältnis ihrer Milchlieferungen verteilt. Unter die Genossenschaftsrechnung fallen alle Auslagen für Anschaffung, Gerätschaften, für Reparaturen, Entrichtung der Abgaben, Verzinsung und Amortisation allfälliger Schulden usw. Aus dem Ueberschuss sind die Stammanteile zu verzinsen; bei der Festsetzung des dahingehenden Zinsfußes ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Genossenschaftsrechnung bei normalen Verhältnissen mit einem Einnahmenüberschuss abschliesst, welcher letzterer als Reservefonds eintragend anzulegen ist. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Hauptversammlung (Generalversammlung); 2. der aus 2 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3. die Betriebskommission von 5 Mitgliedern. Der Vorstand, Präsident und Sekretär, führt kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. In denselben sind gewählt worden als Präsident: Jakob Wälti, von Lützelflüh, Gutshesitzer, in Fürten bei Sumiswald, und als Sekretär: Johann Bieri, von Signau, Lehrer, in Grünenmatt.

Lucern — Lucerne — Lucerna

1910. 22. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hochdorfer Baugesellschaft** in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 24 vom 29. Januar 1907, pag. 161, und dortige Verweisung) hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Oktober 1910 ihre Statuten dahin revidiert, dass der nunmehr aus vier Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat diejenigen Personen hezeichnet, welche zur Führung der Unterschrift berechtigt sind, wobei grundsätzlich nur Kollektivunterschrift zulässig ist. Die Bestimmungen der alten Statuten über den Delegierten des Verwaltungsrates fallen weg und die Einzelunterschriftsberechtigung des bisherigen Delegierten Theophil Schmidlin ist somit erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen wurden nicht abgeändert. An der unter gleichem Datum stattgefundenen Verwaltungsratssitzung wurde hierauf Vizepräsident Max Rüttimann, von Aesch (Lucern), und Verwaltungsratsaktuar Eduard Morf, von Illnau (Zürich), beide in Hochdorf, zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift in kollektiver Zeichnung bevollmächtigt.

22. Oktober. Die Firma **A. Naf**, in Emmenbrücke, Gde. Littau (S. H. A. B. Nr. 196 vom 13. Juli 1896, pag. 811), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

24. Oktober. Die Firma **A. Fluder**, Hotel Metzger, in Lucern (S. H. A. B. Nr. 137 vom 4. Juni 1909, pag. 985), ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. **Schweizerische Aktiengesellschaft für Hotelunternehmungen (Société anonyme Suisse pour Entreprises d'Hôtels) (Società anonima Svizzera per Imprese d'Alberghi)**, mit Sitz in Lucern (S. H. A. B. Nr. 255 vom 12. Oktober 1909, pag. 1716, und dortige Verweisung). An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. September 1910 wurde die Einzahlung der am 12. September 1908 beschlossenen Kapitalerhöhung um Fr. 125,000 konstatiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 3,875,000 (Franken drei Millionen und acht-hundertfünfundsebzigttausend), eingeteilt in 19,375 Aktien à Fr. 200. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

24. Oktober. Die Firma **Eduard Suppiger**, Spezerei- und Tuchhandlung, in Littau (S. H. A. B. Nr. 404 vom 27. Oktober 1903, pag. 1613), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wwe. M. Suppiger-Marbach** in Littau ist Witwe Maria Suppiger, geb. Marbach, von Grosswangen, in Littau, welche mit 15. April 1909 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eduard Suppiger» übernommen hat. Spezerei- und Tuchhandlung.

25. Oktober. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Gut & Cie.** in Lucern (S. H. A. B. Nr. 195 vom 4. August 1908, pag. 1389, und dortige Verweisung) ist mit 31. Dezember 1909 Robert Gut ausgetreten.

25. Oktober. Inhaber der Firma **H. Kempf-Marzohl**, Sattler, in Lucern, ist Hippolyt Kempf-Marzohl, von Pfirt (Elsass-Lothringen), in Lucern. Geschäftsnatur: Anfertigung und Vertrieb von Reiseartikeln und Lederwaren. Obergundstrasse Nr. 10.

Glarus — Glaris — Glarona

1910. 26. Oktober. Die Firma **Melchior Jenny**, Spezereihandlung, in Ennetbühls (S. H. A. B. Nr. 25 vom 23. Februar 1883, pag. 183), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Zug — Zoug — Züge

1910. 26. Oktober. Inhaber der Firma **Josef Dossenbach** in Baar ist Josef Dossenbach, von und in Baar. Natur des Geschäftes: Milch-, Käse- und Butterhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1910. 25. octobre. La «Banque suisse pour le commerce étranger», à Genève, a supprimé sa succursale établie à Fribourg sous la raison **Banque suisse pour le commerce étranger, succursale de Fribourg** (F. o. s. du c. 1908, page 1454); cette raison est donc radiée à Fribourg.

26. octobre. La **Société anonyme du Pensionnat de Bertigny**, à Fribourg, a, dans son assemblée générale du 4 octobre 1910, révisé ses statuts et apporté par là, la modification suivante aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 9 octobre 1908, n° 252, page 1746: Le capital social a été porté à deux cent mille francs, divisé en 200 actions de fr. 1000, au porteur. Les autres points de la publication du 9 octobre 1908, n'ont pas subi de modifications.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1910. 24. Oktober. Unter dem Namen **Konsumgenossenschaft Matzendorf** hat sich mit Sitz in Matzendorf eine Genossenschaft gebildet, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch gemeinsamen Einkauf der im Haushalt benötigten Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände in guter Beschaffenheit und Verabfolgung derselben gegen eine mässige Vergütung unter genauer Befolgung des Grundsatzes der Barzahlung. Die Statuten sind am 20. Februar 1910 festgestellt und unterzeichnet worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mit-

gliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes auf Grund eines schriftlichen Aufnahmeversuches und Uebernahme eines Anteil-scheines im Betrage von Fr. 20. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern zu jeder Zeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstände. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch freiwilligen Austritt, b. durch Einstellung der Benutzung der Genossenschaftsanstalt, c. durch Tod des Genossenschafters und d. durch Ausschluss. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen dahin. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Von dem aus der jährlichen Bilanz nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste und der geschäftsmässigen Abschreibungen sich ergebenden Ueberschuss werden 20 % dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben und 80 % den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Bezüge rückvergütet. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der Vorstand, c. die Betriebskommission und d. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Präsident, gegenwärtig Lukas Kaufmann, Posthalter, führt mit dem Aktuar, gegenwärtig Oskar Stebler, Bezirkslehrer, oder mit dem Kassier, gegenwärtig Eduard Meister, Buchhalter, alle drei in Matzendorf, die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Gottfried Rubitschung, Giesser, Josef Meister, Landwirt, Leo Meister, Giesser, und Xaver Strahl, Maurer; alle in Matzendorf. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Anzeiger für das Gäu und Thal und im genossenschaftlichen Volksblatt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 24. Oktober. Die Firma **Adolf Fässy** in Basel, Schubwarenhandlung (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 402), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

24. Oktober. Die Firma **C. Huber vorm. C. Huber & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 247 vom 4. Oktober 1907, pag. 1722) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «C. Huber & Cie».

24. Oktober. **Johann Carl Heinrich Huber-Salathe**, von Febraltorf (Zürich), und **Louis Antoine Erbs-Bretscher**, von Strassburg (Elsass), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **C. Huber & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. Oktober 1910 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Huber vorm. C. Huber & Cie» übernommen hat. Inkasso und Agenturen. Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer Präparate. Schnabelgasse 8.

25. Oktober. In der Firma **Hans Weber's Wwe** in Basel (S. H. A. B. Nr. 187 vom 14. Juli 1909, pag. 1315) ist die an Fritz Jourdan-Weber erteilte Procura erloschen.

25. Oktober. Die Firma **Wwe Ch. Handschin-Stohler** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 121 vom 14. Mai 1909, pag. 862), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

26. Oktober. Inhaber der Firma **E. Suter-Gagnon** in Basel ist Emil Suter-Gagnon, von Lengnau (Aargau), wohnhaft in Basel. Agenturen in Chemikalien, Drogen und Gewürzen. Lotbringerstrasse 9.

26. Oktober. Inhaber der Firma **E. H. Schacke** in Basel ist Ernst Hugo Schacke-Sieber, von Mülheim a. R. (Preussen), wohnhaft in Basel. Piano- und Harmonium-Versand-Haus. Güterstrasse 283.

26. Oktober. Die Firma **Bertrand & Cie** in Rheinfelden (Aargau), erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 507 vom 15. Dezember 1906, pag. 2026) eine fernere Einzelprokura an: Paul Pfenniger, von Hinwil (Zürich), wohnhaft in Mülhausen (Elsass). Geschäftslokal nummehr: Tellstrasse 48.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1910. 24. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. R. & A. Flury** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 121 vom 12. Mai 1908, pag. 858) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. Flury» in Liestal.

Inhaber der Firma **R. Flury** in Liestal ist Rudolf Flury, von und in Liestal. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. R. & A. Flury». Natur des Geschäftes: Hotel & Bad Schauenburg.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1910. 24. Oktober. Die Firma **Habicht & Meyer, Banmeister in Liquid.**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1907, pag. 274), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

24. Oktober. Der Inhaber der Firma **H. Himmel** in Schaffhausen, Hermann Himmel, von Klein-Andelfingen (Zürich), in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 246 vom 27. Juni 1902, pag. 981), ändert seine Firma ab in: **Möbelfabrik Schaffhausen H. Himmel**, und die Natur des Geschäftes in: Möbelfabrikation und Handel. Die neue Firma erteilt Prokura an Eduard Tanner-Himmel, von Barga, in Schaffhausen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1910. 22. Oktober. Inhaber der Firma **Ulrich Etter** in Stein (Appenzel) ist Ulrich Etter, von Hundwil, in Stein (Appenzel). Natur des Geschäftes: Schweinehandlung und Kies- und Sandlieferung. Geschäftslokal: Au Nr. 64.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1910. 24. Oktober. **Johann Jakob Mani**, **Anna Mani** geb. Nef, beide von Urmein, **Anna Ehrenzeller-Mani**, von Oberbüren (St. Gallen), und **Lina Mani**, von Urmein, alle wohnhaft in Davos, haben unter der Firma **Mani & Cie.** in Davos-Platz eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 17. Juni 1910 begonnen hat. **Johann Jakob Mani** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditäre sind: **Anna Mani** geb. Nef mit Fr. 1000, **Anna Ehrenzeller-Mani** mit Fr. 3500 und **Lina Mani** mit Fr. 600. Natur des Geschäftes: Handel in Futter und Eisen, Altmetallen etc. Geschäftslokal: Unter-Bolgen.

24. Oktober. Die Firma **M. Kirschke** in Pontresina, Installation elektrischer Anlagen (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1908, pag. 83) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1910. 25. Oktober. Die Firma **Steinbadgesellschaft Würenlos, Benno Gereon Engel & Rudolf Zink** in Würenlos (S. H. A. B. 1909, pag. 962) wird infolge Wegzuges beider Gesellschafter von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Bremgarten

25. Oktober. Die Firma **Jakob Oehner**, Käserei, in Hägglingen (S. H. A. B. 1905, pag. 41), wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amtswegen gestrichen.

Bezirk Rheinfelden

24. Oktober. Inhaber der Firma **S. Fischler, Müller**, in Möhlin, ist Siegfried Fischler, von und in Möhlin. Natur des Geschäftes: Kundenmühle, Handel in Mehl und Futtermitteln, Bäckerei. Geschäftslokal: Untere Mühle.

Bezirk Zurzach

24. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Wasserversorgung Ober-Lengnau** in Lengnau (S. H. A. B. 1907, pag. 578) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Albert Müller; Aktuar ist Franz Müller, Negt.; Kassier ist Johann Müller, Jörlis; Beisitzer sind: Franz Josef Suter und Silvan Dreifuss; alle von und in Lengnau.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

1910. 25. Oktober. Paul Testuz, propriétaire, à Treytorrens près Cully (commune de Puidoux), et Jules Cuérel, négociant, Avcnue des Deux Ponts près Lausanne (commune de Pully), ont constitué, sous la raison sociale **Paul Testuz et C^{ie}**, une société en nom collectif, commencée le 17 octobre 1910, avec siège au Treytorrens près Cully, et qui a pour but: la fabrication, l'achat et la vente de produits alimentaires de basse-cour. L'associé Paul Testuz a seul la signature sociale.

Bureau de Lausanne

22. Oktober. Le chef de la maison **Alex. Burgin**, à Lausanne, est Alexandre Burgin, de Schleithem (Schaffhouse), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: Avenue Ruchonnet, 18.

22. Oktober. Le chef de la maison **Georges Mader**, à Lausanne, est Georges-Louis Mader, de Neueneegg (Berne), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Ferblanterie, appareillage et couverture. Bureau et atelier: La Terrasse, Ouchy.

22. Oktober. La maison **Jules Indermühle dit Dumoulin**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 août 1905), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation du Café-brasserie, Rue du Flon 12, et qu'elle exploite actuellement un Café-brasserie, Bellevaux-dessous, à l'enseigne «Café de Bellevaux-dessous».

22. Oktober. Dans son assemblée générale extraordinaire du 1^{er} octobre 1910, l'association **La Métallurgie (Société Coopérative de Ferblanterie-Couverture et Appareillage de Lausanne)**, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 novembre 1909), a décidé sa dissolution. La liquidation sera opérée par une commission de trois membres, qui sont: Fritz Ribl, Hermann Frei, ces deux à Lausanne, et Conrad Ilg, à Berne. La signature du président avec un membre de la commission est valable pour engager la société. Fritz Ribl a été désigné président de la commission de liquidation.

22. Oktober. Dans sa séance du 23 août 1910, le conseil de surveillance de la société en commandite par actions **Ch^z Schmidhauser & C^z**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 septembre 1893, 21 mai 1896, 26 avril 1898 et 24 février 1906), a pris acte du décès de Lucien Vincent. La procuration qui lui était conférée est éteinte et radiée.

24. Oktober. Le chef de la maison **P. Chamot**, à Lausanne, est Paul Chamot, de La Chaux, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Laiterie, fromages, beurre et œufs. Magasin: Boulevard de Grancy, à l'enseigne «Laiterie Suisse».

25. Oktober. La raison **Aerni Christian**, exploitation d'un café-brasserie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 mars 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

25. Oktober. Le chef de la maison **L^s Golay**, à Lausanne, est Louis Golay, du Chenit, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: exploitation d'un café, à la Rue St-Etienne, 8, à l'enseigne «Café du Tribunal».

25. Oktober. Le chef de la maison **Armand Gillardet**, à Lausanne, est Armand Gillardet, de Pontarlier (France), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Porcelaine et verrerie. Gros et détail. Magasins: Place de la Palud, 23, et Entrepôt L-O., n^o 1.

25. Oktober. La maison **Pache-Varidel et Bron**, imprimerie typographique, à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 septembre 1906), fait inscrire qu'elle a transféré ses bureaux et ateliers des Escaliers du Marché, 5, à la Rue du Pré du Marché.

Bureau de Morges

25. Oktober. La société en nom collectif **Piaget & Rieben**, à Morges (bureau d'architectes et entreprise en bâtiments) (F. o. s. du c. des 27 août 1900, n^o 294, page 1180, et 1^{er} juillet 1901, n^o 236, page 942), est dissoute ensuite du décès de l'associé Jules Rieben. La liquidation étant terminée, cette raison est en conséquence radiée.

25. Oktober. Le chef de la maison **Georges Piaget, sucer de Piaget & Rieben**, à Morges, est Georges Piaget, des Grands Bayards (Neuchâtel), domicilié à Morges. Genre de commerce: Architecte-entrepreneur, commerce de matériaux de construction. Chantier et bureau: Rue de la Gare n^o 5.

Bureau d'Orbe

25. Oktober. Le chef de la maison **R. Deriaz**, à Orbe, est Robert-Gustave-Georges, fils de feu Gustave Deriaz, de Baulmes, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Etablissement d'apiculture.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1910. 24. Oktober. L'association existant à La Chaux-de-Fonds, sous la dénomination de **Société suisse des Fabricants de boîtes de montres en or**, a modifié ses statuts dans son XXIV^{ème} congrès du 11 juin 1910, et apporté par là, les modifications suivantes aux dispositions publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce du 6 décembre 1905, n^o 475, et du 25 février 1910, n^o 47. Le comité de direction est composé de onze membres, qui sont: Jules Guillod-Gaillard, président, domicilié à La Chaux-de-Fonds; Emile Jaccard, suppléant, domicilié au Locle; Charles-Rodolphe Spillmann, caissier-central, domicilié à La Chaux-de-Fonds; Charles Ducommun, domicilié à La Chaux-de-Fonds, Charles Jaquet, domicilié au Locle, Georges Favre, Jean Humbert, Jules Blum, Frédéric Delachaux, Charles Reinbold et Gustave Pahuse, ces six derniers domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Le comité de direction représente l'association vis-à-vis des tiers. L'association est valablement engagée par la signature collective du président ou de son suppléant et du caissier, ou d'un autre membre du comité de direction. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements contractés par l'association. L'exécution de ces engagements est uniquement garantie par les biens de l'association (art. 688 C. O.). Les autres dispositions publiées n'ont pas été changées.

24. Oktober. Antoine Herzer, de Schwäbisch-Gmünd (Wurtemberg), et Ferdinand Wolf, de Budapest (Hongrie), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **A. Herzer et Wolf**, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1910. Genre de commerce: Graveurs-Joalliers. Bureaux: Rue de l'Industrie, n^o 7, et à partir du 1^{er} mai 1911: Rue des Terreaux, n^o 16.

Genève — Genève — Ginevra

1910. 24. Oktober. La raison **Charles Junod**, fabrication de produits chimiques, représentation, commission, consignation et exportation, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 23 janvier 1907, page 121), est radiée ensuite du décès du titulaire.

24. Oktober. La raison **J. Dupuis**, épicerie et vins, à Genève (F. o. s. du c. du 17 décembre 1901, page 1678), est radiée ensuite du décès du titulaire.

24. Oktober. Le chef de la maison **M. Burkhard-Esseiva**, à Genève, est Madame Monique-Madeleine-Marie Burkhard, née Esseiva, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Marchand-tailleur. Magasin: 14, Rue de Lausanne.

24. Oktober. Le chef de la maison **Jean Canta**, à Chêne-Bourg, commencée en octobre 1909, est Jean Canta, d'origine italienne, domicilié à Chêne-Bourg. Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture. Bureau: à Chêne-Bourg, Avenue du Simplon.

24. Oktober. Suivant décision prise par l'assemblée générale extraordinaire de l'Union franco-suisse électrique, association ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 23 décembre 1908, page 2196), réunie le 14 octobre 1910, et constatée par procès-verbal dressé par M^e Léon Martin, notaire, à Genève, le dit jour, la dite association, pour réaliser sa fusion avec l'Union foncière suisse, association ayant son siège à Plainpalais, a fait apport de son actif et de son passif à l'Union foncière suisse, société anonyme, constituée le même jour. Elle a, en conséquence, été déclarée dissoute et sa mise en liquidation a été décidée pour partir du 28 septembre 1910; elle ne subsistera plus, à partir de cette date, que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison: **Union Franco-Suisse Electrique, association en liquidation**. La liquidation de l'association a été confiée avec les pouvoirs les plus étendus à Georges Guye, banquier, à Lausanne. Domicile de la liquidation: Plainpalais, Chemin des Cottages, n^o 38.

24. Oktober. Suivant décision prise par l'assemblée générale extraordinaire de l'Union Foncière Suisse, association ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 mai 1909, page 824), réunie le 14 octobre 1910, et constatée par procès-verbal dressé par M^e Léon Martin, notaire, à Genève, le dit jour, la dite association a constaté que son capital social a été porté à 250,000 francs, divisé en 2500 parts sociales toutes souscrites et entièrement libérées, et pour réaliser sa fusion avec l'Union franco-suisse électrique, association ayant son siège à Plainpalais, a fait apport de son actif et de son passif à l'Union foncière suisse, société anonyme, constituée le même jour. Elle a, en conséquence, été déclarée dissoute et sa mise en liquidation a été décidée pour partir du 28 septembre 1910; elle ne subsistera plus, à partir de cette date, que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison **Union Foncière Suisse, association en liquidation**. La liquidation de l'association a été confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à Louis-J. Goetz, gérant de fortunes, à Genève. Domicile de la liquidation: Plainpalais, Chemin des Cottages, n^o 38.

24. Oktober. Suivant procès-verbal dressé par M^e Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, le 14 octobre 1910, il a été constitué, sous le nom de: **Union Foncière Suisse**, une société anonyme ayant pour objet de faire en général toutes les opérations de banque et plus particulièrement l'acquisition des fonds d'Etats, de provinces ou de villes, d'actions, parts, obligations, délégations de sociétés ou associations foncières, industrielles ou financières et les emplois de fonds en prêts ou créances hypothécaires ou acquisitions d'immeubles, la souscription aux émissions de valeurs de cette nature, la participation à des syndicats pour le placement de valeurs, ainsi que la réalisation successive de ces placements par vente, conversion, remboursement ou emploi. La société pourra également recevoir en dépôt des titres, soit de fonds publics, soit d'entreprises particulières, en délivrer des certificats multiples ou fractionnés et faire toutes opérations et tous actes de surveillance, auxquels la possession de ces titres peut donner lieu. Elle reprend l'actif et le passif des associations dites: «Union franco-suisse électrique, association en liquidation», et «Union foncière suisse, association en liquidation», toutes deux à Plainpalais. Elle a son siège à Plainpalais; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en 10,000 actions, au porteur, de 100 francs chacune, sur lesquelles 6000 actions, représentant un capital de fr. 600,000, sont actuellement émises et souscrites. Les 4000 autres actions seront émises ultérieurement en vertu d'une décision du conseil d'administration. Les publications de la société ont lieu par des insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce et, si le conseil d'administration le juge convenable, dans d'autres journaux. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à cinq membres. Le conseil peut confier la direction des affaires sociales à un ou plusieurs de ses propres membres en leur donnant la qualité d'administrateur-délégué. La société est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par la signature d'un administrateur-délégué. Le conseil d'administration, nommé pour trois ans, est composé de Jules Raq, propriétaire, demeurant à Paris; Robert Monneron, banquier, à Lausanne, et René de Gautard, banquier, à Vevey. En vertu d'une décision du conseil d'administration en date du 14 octobre 1910, Jules Raq a été élu administrateur-délégué. Siège social à Plainpalais, Chemin des Cottages, n^o 38.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marché

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 28261. — 24. Oktober 1910, 8 Uhr.

Stussy & C^o, Fabrikation.

Zürich (Schweiz).

Kochfett und Margarine.

GOLDREGEN

Nr. 28262. — 24. Oktober 1910, 6 Uhr.
**Wildberger & C^o, Handel,
 Schaffhausen (Schweiz).**
Zigarren.



Nr. 28263. — 25. Oktober 1910, 8 Uhr.
**Emil Vollmer, Fabrikation,
 Basel (Schweiz).**
Zigarren.

RIGI-BOUTS

Nr. 28264. — 25. Oktober 1910, 8 Uhr.
**Emil Vollmer, Fabrikation,
 Basel (Schweiz).**
Zigarren.

RÜTLI-BOUTS

Nr. 28265. — 25. Oktober 1910, 8 Uhr.
**Emil Vollmer, Fabrikation,
 Basel (Schweiz).**
Zigarren.

SCHWEIZERGRUSS

Nr. 28266. — 25. Oktober 1910, 8 Uhr.
**Aktiengesellschaft für Seil-Industrie, vormals Ferdinand Wolff,
 Mannheim-Neckarau (Deutschland).**
Seilriemen.

Epata Seilriemen

Nr. 28267. — 25. Oktober 1910, 8 Uhr.
**Badische Anilin- & Soda-Fabrik,
 Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).**

Mineralsäuren, Alkalien und Alkalisalze: Chlor, Chromsäure, Chromate und Chromoxydsalze; Chemikalien für die Färberei, Beizen und Chemikalien für Aetz Zwecke und für den Zeugdruck; Riechstoffe.

Primazol

Nr. 28268. — 25. octobre 1910, 9 h.
**H. Leyvraz, fabrication,
 Aigle (Suisse).**
Liqueur.

LUX

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Revision des spanischen Zolltarifs
 Ein spanisches Gesetz vom 20. März 1906, enthaltend die Grundsätze für die Festsetzung der Einfuhrzölle im geltenden spanischen Zolltarif vom 23. März gl. J., bestimmt in Ziffer 4, Lit. H folgendes:
 «Als Wert für die Festsetzung der Zollsätze soll gelten der Durchschnittswert der Waren in den letzten drei Jahren bei Ankunft an der Grenze oder im Hafen, nachdem dem Fakturenbetrag die Kosten der Beförderung, Versicherung und Kommission zugerechnet worden sind; die Wertschätzung geschieht in Gold. Die Zollsätze sollen alle fünf Jahre einer Revision unterzogen werden, unter Berücksichtigung der Aenderungen, welche die ihnen zu grunde liegenden Werte erfahren haben.»

Auf Grund dieser Bestimmung hat das spanische Finanzministerium zwei Verordnungen erlassen, worin darauf hingewiesen wird, dass die erste fünfjährige Periode bald ablaufen werde, und dass es sich empfehle, die vorgesehene Revision, deren Wichtigkeit allgemein anerkannt sei, ohne Ueberstürzung vorzunehmen, um dafür alle nötigen Einzelheiten und Aufschlüsse, die zum vollständigen Gelingen der Revisionsarbeit beitragen können, zur Verfügung zu haben. Die Zolltarif- und Wertschätzungskommission (Junta de Aranceles y Valoraciones) wird deshalb beauftragt, die Revision der Warenwerte innerhalb nützlicher Frist in Angriff zu nehmen und das Resultat mit ihren Vorschlägen dem Finanzministerium mitzuteilen.

Die zweite Verordnung wendet sich speziell an die beteiligten Korporationen, Gesellschaften und Privatpersonen, die in der Angelegenheit ihre Ansicht zu äussern wünschen, und ladet sie ein, ihre Eingaben binnen zwei Monaten von der Publikation der Verordnung im Amtsblatt (18. Oktober 1910) an gerechnet, und unter Beifügung von Belegen, schriftlich an das Finanzministerium zu richten.

Die in unserem geltenden Handelsvertrag vereinbarten Zollansätze für die Einfuhr in Spanien, werden durch die bevorstehende Tarifrevision selbstverständlich in keiner Weise berührt.

Diese gebundenen Zölle betreffen folgende Artikel: Baumwollstückerien, Plattstückerien, seidene Aetzstückerien (4. Tarifbestimmung).

Eternitschieferplatten (aus Tarifnr. 2); Gipsschienen (aus Nr. 10); Isolationsgegenstände aus Mika, Mikanit oder Asbest für die Elektrotechnik (aus Nr. 11 und 15).

Bijouterie und Juwelierwaren, einzelne ungefasste Edelsteine (Nr. 46). Röhrenverbindungsstücke (Nr. 85); eiserne Nägel, Winkelstifte, Agraffen und Schuhnägel mit poliertem Kopf oder mit Kopf aus andern Materialien (Nr. 105); Sparküchen, Oefen, Gasheizöfen und dergl. Apparate (Nr. 110); Bettstellen sowie andere Möbel und Hausgeräte aus Eisen oder Stahl (Nr. 115); Sägen, Raspeln oder Feilen (Nr. 116); Küchengeschirr und Hausgeräte aus Eisen- und Stahleisen, nicht poliert, nicht verzinkt, nicht galvanisiert, nicht emailliert (Nr. 125); dieselben aus Eisen oder Stahl, poliert, emailliert oder verzinkt, mit Einschluss solcher aus Weissblech (Nr. 126); Aluminium in Masseln, Ingols, Barren, Platten, Röhren oder Draht (Nr. 161 und 162); Zinn in Blättern, Flaschenkapseln und andern Gegenständen (Nr. 166).

Pflanzliche Farbstoffextrakte inbegriffen Garavcin (Nr. 192); Mineralfarben mit Oel, Firnis, Leim oder irgend einem andern Stoff zubereitet (Nr. 196); Farben aus Steinkohlenteer und andere künstliche Farben (Nr. 199 und 200); Gelatine zu industriellen Zwecken (Nr. 227); Tannin (aus Nr. 236); pharmazeutische Produkte, ausgenommen solche mit Zucker, Saccharin und andern Süsstoffen oder Alkohol (Nr. 241).

Baumwollgarne zum Weben, einfach, roh, von Nr. 16 bis und mit Nr. 75 englisch (Nr. 260—262); Salubra- und Tektokapeten (aus Nr. 298); gestreifte Baumwollgewebe zur Ausfütterung und Ausrüstung von Hüten (Nr. 299); baumwollene Wirkstoffe am Stück, in Unterleibchen, Unterjacken und Beinkleidern, auch genäht (Nr. 302); baumwollene Korsettschoner (aus Nr. 303); Wirkwaren aus Wolle, auch gemischt mit andern pflanzlichen Spinnstoffen, am Stück, in Unterleibchen, Unterjacken, Beinkleidern, Westen und andern ähnlichen Kleidungsstücken (Nr. 363); gezwirnte Seide roh, abgekocht, weiss oder gefärbt (Nr. 378 und 379); Florettseide, gesponnen, und Kunstseide: Ungezwirnt, ungefärbt (Nr. 380); gezwirnt, zwei- oder mehrdrähtig, ungefärbt (Nr. 381); gefärbt (Nr. 382); Seidenbeuteluch (aus Nr. 383); Wirkwaren aus Seide, Florettseide und Kunstseide, am Stück oder verarbeitet (Nr. 390); seidene Posamenterie, inbegriffen nicht über 5 cm breite Bänder, auch mit Beimischung von andern Spinnstoffen (Nr. 394).

Bücher und andere Drucksachen in spanischer Sprache (Nr. 416); Bilder, Karten, Zeichnungen und Photographien (Nr. 418); Holzschnitzwaren mit Ausnahme von Möbeln (Nr. 441).

Tressen, Gewebe und Posamenterie aus Stroh und ähnlichen Stoffen (Nr. 461).

Kühe, Ochsen und Stiere (Nr. 472 und 473); Rinder und Kälber (Nr. 474); Därme (Nr. 504).

Taschenuhren aus Gold, Silber und andern Metallen (Nr. 518 und 519). Dynamomaschinen, Elektromotoren, Induktionsspulen, Widerstände, Transformatoren, Regulator, Schalttafeln, Stromunterbrecher (Nr. 525 und 526); Akkumulatoren und elektrische Batterien (Nr. 527); Telegraphen- und Telephonapparate, Elektrizitätszähler und andere ähnliche Zählapparate (Nr. 530); landwirtschaftliche Maschinen (Nr. 538); Dampfmaschinen und Gasmotoren, feststehende, ohne Kessel und Schwungräder (Nr. 539); Dampfgeneratoren, zylindrische und nicht anderweitig genannte Dampfkessel (Nr. 540); Multitubularkessel, Gaserzeuger (Nr. 541); Maschinenschwungräder (Nr. 543); Pumpen (Nr. 546); hydraulische Motoren (Nr. 550); Wirk- und Strickmaschinen (Nr. 553 und aus 554); Maschinen für die Textilindustrie, ausgenommen solche aus Kupfer (Nr. 555); Maschinen für die Papierfabrikation, Eismaschinen, Müllereimaschinen, Maschinen zum Mahlen von Tonmassen (aus Nr. 558); Kardengarnituren, Weberkämme und Weberlizen (Nr. 559).

Milch und Rahm im natürlichen Zustande, sterilisiert oder kondensiert, auch in Pulver oder Blöcken, mit oder ohne Zucker (Nr. 638); Fleischbrühe und Suppen, zubereitet, ohne Zucker (aus Nr. 641); Hartkäse in Laiben von 40 kg und darüber (aus Nr. 646).

Elastiques für Schuhe, Zugbänder, Strumpfhänder und ähnliche Artikel (Nr. 679).

Musikdosen (aus Nr. 686)

Zucker

Ueber die Weltbestände, die Rüben- und Rohrzuckerernte und die zum Verbrauch verfügbaren Zuckervorräte gibt die Firma O. Licht in Magdeburg folgende Uebersicht:

Die sogenannten Weltbestände betragen am 1. September:

	1910	1909	1908	1907	1906
	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons
Deutschland	113,795	144,767	158,507	188,667	209,749
Oesterreich	67,105	110,178	151,273	163,492	168,554
Frankreich	202,903	214,724	225,448	353,334	472,795
Russland	73,850	302,918	493,425	382,132	122,822
Belgien	45,166	29,928	29,747	40,905	56,766
Holland	15,238	6,989	6,665	10,992	19,499
Schweden, Norwegen	18,800	26,460	29,515	35,984	8,000
Dänemark	12,400	14,000	12,000	11,503	18,082
Italien	19,700	55,905	19,656	6,514	11,178
Spanien	45,000	69,218	46,536	13,012	26,783
Rumänien	10,300	7,100	10,629	14,716	10,824
Bulgarien, Griechenland, Serbien, Portugal, Türkei, Schweiz	9,000	9,000	9,800	11,765	8,920
England	176,246	134,625	150,541	154,300	169,819
Nordamerika	302,785	253,880	237,995	280,721	255,875
Kuba	112,618	73,223	65,521	93,941	69,836
Hamburg	85,300	60,470	46,220	55,670	67,540
Schwimmende Ladungen	224,000	154,800	200,000	191,200	112,180
Gesamt	1,528,806	1,673,183	2,013,478	2,013,818	1,809,722

Die vorläufigen Schätzungen der **Erzeugung**, deren Aenderungen vorbehalten werden, vergleichen sich mit den Ergebnissen der Vorjahre wie folgt:

	1910/11	1909/10	1908/09	1907/08	1906/07
	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons
Deutschland	2,425,000	2,013,505	2,069,208	2,116,595	2,225,021
Oesterreich	1,500,000	1,280,620	1,370,453	1,397,260	1,315,686
Frankreich	750,000	792,104	783,904	711,541	789,291
Russland	1,925,000	1,180,000	1,274,659	1,415,115	1,458,823
Belgien	275,000	247,536	256,442	230,797	280,928
Holland	225,000	198,456	214,345	175,184	181,407
Schweden	155,000	126,000	133,383	109,012	157,966
Dänemark	100,000	62,000	66,298	52,661	67,275
Italien	160,000	116,000	165,312	155,965	106,383
Spanien	85,000	100,000	119,387	126,523	98,085
Rumanien	35,000	25,000	24,900	25,832	32,007
Andere Länder	20,000	16,000	15,355	13,365	10,233
Zusammen	7,655,000	6,107,281	6,498,644	6,509,842	6,673,095
Kolonien	8,926,000	8,879,000	7,930,000	7,605,000	8,125,000

Die Schätzungen für die Kolonien sind nur vorläufige, da auf Kuba schon im letzten Orkane, überhaupt in Westindien, ebenso in Ostindien noch keine genügend klare Uebersicht hinsichtlich der zu erwartenden Erzeugung möglich ist.

Danach würde sich die Zuckerbewegung folgendermassen stellen:

	1910/11	1909/10	1908/09	1907/08	1906/07
	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons
Anfangsbestände	1,529,000	1,673,000	2,013,000	2,014,000	1,810,000
Rübenzuckererzeugung	7,655,000	6,107,000	6,494,000	6,510,000	6,673,000
Rohruckererzeugung	8,926,000	8,879,000	7,930,000	7,605,000	8,125,000
Zusammen	18,110,000	16,659,000	16,437,000	16,129,000	16,608,000
Endbestände	2,600,000	1,529,000	1,673,000	2,013,000	2,014,000
Verbrauch	15,510,000	15,130,000	14,764,000	14,116,000	14,594,000

Die Kohlenproduktion der Welt. Dem englischen Parlament wird jährlich ein Bericht über die Kohlenproduktion der Welt vorgelegt. Der Bericht bezieht sich nicht allein auf die Produktion von Steinkohle, sondern auch auf die von Braunkohle und gibt die Quantitäten in englischen Tonnen von 2240 englischen Pfund = 1015 kg an. «Das Handelsmuseum» macht an Hand dieses Parlamentsberichtes folgende Angaben:

Die Produktion im Jahre 1908 war mit Ausnahme von Braunkohlen rund 950 Millionen t, von denen 1/4 auf England kam, die vorhergehende Jahresproduktion (1907) ist mit 1 Milliarde t, 1906 mit 905 Millionen t angegeben. In Deutschland und Frankreich war die Produktion ständig steigend und im Jahre 1900 grösser als in einem der vorhergehenden Jahre, während in England und den Vereinigten Staaten die Produktion 1909 zwar grösser war als 1908, aber geringer als 1907. Die Förderung war in:

	1907	1908	1909
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
England	267,831,000	261,529,000	263,774,000
Deutschland	140,885,000	145,298,000	146,507,000
Frankreich	35,411,000	36,044,000	36,654,000
Belgien	23,324,000	23,179,000	23,182,000
den Vereinigten Staaten	428,896,000	371,288,000	290,336,000

Von den übrigen Staaten hat nur Russland allein ein Ausbringen von über 20 Millionen t.

Auf den Kopf der Bevölkerungszahl berechnet, hat England das höchste Ausbringen, nämlich von 6 t pro Kopf, gegen 4 1/2 t in den Vereinigten Staaten. Die entsprechenden Zahlen sind für Belgien 3 7/8, Deutschland 2 1/2, Frankreich weniger als 1 t pro Kopf.

Der Preis der Kohle war in Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten im Jahre 1907 höher als im Jahre 1908, in England und Belgien dagegen geringer, und zwar in letzterem Lande rund 60 Pf. pro t, während in England die Differenz nur 8 Pf. betrug. Der Mehrpreis in Deutschland betrug 1907 50 Pf., in Frankreich 72 Pf., den Vereinigten Staaten 2 Pf. pro t. Der mittlere Preis pro t Kohle, der natürlich in den verschiedenen Ländern nicht allein durch die Qualität der Kohle, sondern auch durch die mehr oder minder grösseren Schwierigkeiten der Gewinnung, die Höhe der Arbeitslöhne usw. beeinflusst wird, war in:

	1906	1907	1908	1906	1907	1908
	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
England	7.30	9.—	8.92	12.20	13.70	13.12
Deutschland	8.92	9.72	10.25	5.75	5.96	5.98
Frankreich	11.20	12.25	12.98			

Ausser der Union und den europäischen Staaten überschritten nur zwei Länder die Zahlen von 10 Millionen ausgebrachter Kohle, nämlich Indien mit 12,770,000 im Jahre 1908 und Australien mit 10,194,000 im gleichen Jahre. Nabe an 10 Millionen war Kanada mit 9,720,000 t im Jahre 1908. Die südafrikanisch-englischen Kolonien gewannen 4,988,000 t im Jahre 1908.

Die Staaten, die Kohle exportieren, sind Deutschland, die Vereinigten Staaten, Belgien, England, Australien, Südafrika und Britisch-Indien. Der Ueberschuss der Ausfuhr über die Einfuhr betrug in:

	1908	1909	1908	1909
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
England	85,301,000	86,029,000	664,000	727,000
Deutschland	15,453,000	16,769,000	4,091,000	nicht festgestellt
den Ver. Staaten	10,350,000	11,277,000	804,000	1,003,000
Japan	2,832,000	2,729,000	98,000	304,000

Die Einfuhr von Kohle nach England betrug 1908 nur 8000 t, nach Deutschland dagegen 1908: 12,589,000 t, 1909: 13,294,000 t; etwa 1/3 hier-von kamen aus England.

Der Kohlenverbrauch pro Kopf der Bevölkerung betrug in 1908 in:

	1908	1909	1908	1909
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
den Vereinigten Staaten	4,14	4,14	1,35	1,35
England	3,96	3,96	0,61	0,61
Belgien	3,11	3,11	0,19	0,19
Deutschland	2,05	2,05		

Im Jahresdurchschnitt sind in Deutschland von 1905 bis 1909 etwa 9,430,000 t eingeführt worden, von 1900 bis 1904 dagegen nur 5,485,000 t.

Die Produktion an Braunkohle betrug in:

	1908	1909
	Tonnen	Tonnen
Deutschland	66,529,000	67,432,000
Oesterreich	26,239,000	25,503,000
Ungarn	7,037,000	—

Die Förderung von Braunkohle in den Vereinigten Staaten ist in den Zahlen für Steinkohle mit enthalten.

Getrocknete Wachholderbeeren. Die schweizerische Oberzolldirektion gibt bekannt, dass getrocknete Wachholderbeeren, Tarif Nr. 30, in Mengen

von wenigstens 500 kg, auf Zusehen hin zur Abfertigung mit Jahresgeleitschein, im Sinne von Art. 57, litt. c., Ziff. 1, der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz, angemeldet werden können. Die Abfertigung mit Jahresgeleitschein erfolgt nur auf ausdrückliches Verlangen des Warenführers.

Le commerce d'horlogerie suisse

A teneur du rapport annuel du bureau de statistique commerciale du Département fédéral des douanes, le recul de l'exportation d'horlogerie, constaté pour le III^e trimestre de 1907, est allé sans cesse en s'accroissant pendant deux ans; une amélioration n'est intervenue que dans le III^e trimestre de 1909, en sorte que le II^e semestre de 1909 est supérieur d'environ 3 millions de francs sur celui de 1908, tout en restant de 10,5 millions inférieur à celui de 1906. Les chiffres du I^{er} trimestre de 1910 promettent pour l'année entière un résultat qui n'est dépassé que par celui des années 1906 et 1907, constituant des maxima.

Le tableau suivant indique, par trimestre, le nombre de montres, de mouvements et de boîtes exportés et la valeur totale de l'exportation de la catégorie horlogerie (valeur en millions de francs):

	1906		1907		1908	
	Nombre	Valeur	Nombre	Valeur	Nombre	Valeur
I ^{er} trimestre	2,511,723	30,666	2,622,785	31,784	2,391,515	29,630
II ^e "	2,893,906	35,873	2,857,344	36,173	2,374,461	29,685
III ^e "	3,017,971	37,353	2,933,139	36,914	2,403,625	30,733
IV ^e "	3,396,744	46,510	3,330,180	44,397	3,018,602	39,249
Total	11,820,344	150,402	11,743,448	149,682	10,188,208	129,297

	1909		1910	
	Nombre	Valeur	Nombre	Valeur
I ^{er} trimestre	2,192,343	24,955	2,782,149	29,877
II ^e "	2,465,705	27,991	3,151,413	34,619
III ^e "	2,773,183	31,572	—	—
IV ^e "	3,359,288	41,457	—	—
Total	10,790,519	125,975	—	—

La tendance ascensionnelle apparaît bien dans le chiffre total, mais non dans la valeur moyenne de plusieurs espèces de montres; les montres avec boîtes en nickel ou autres métaux communs sont tombées à un prix extraordinairement bas, et la valeur moyenne des montres d'argent a de nouveau quelque peu fléchi; seule la valeur moyenne des montres en or dépasse celle d'il y a 10 ans, mais leur participation en pour-cent à l'exportation totale est en voie de diminution; il en est de même, à un degré encore plus prononcé, pour les montres d'argent:

	Valeur moyenne par pièce			Participation en % à l'exportation totale		
	Montres en nickel	Montres en argent	Montres en or	Montres en nickel	Montres en argent	Montres en or
1900	8,46	12,25	50,11	38,76	48,52	12,61
1905	6,51	12,04	53,36	53,88	34,75	11,22
1906	6,48	12,44	55,54	51,67	36,32	11,71
1907	6,58	12,75	57,74	53,12	38,10	10,35
1908	6,34	12,89	57,43	55,51	33,43	10,49
1909	5,67	12,14	56,93	59,07	30,20	10,07

La valeur moyenne, par pièce, de toutes les espèces de montres a été la suivante:

	1900	1905	1906	1907	1908	1909
Francs	15,78	13,88	14,62	14,38	14,20	13,13

Voici la valeur déclarée à l'exportation des montres de tout genre et des pièces détachées de montres (en millions de francs):

	1904	1905	1906	1907	1908	1909
Montres en or	46,511	48,644	56,141	52,004	46,600	46,306
" en argent	32,270	33,987	39,022	40,032	33,324	29,602
" en nickel, etc.	25,573	28,495	28,919	30,418	27,205	27,029
Chronographes, etc.	1,629	1,624	1,857	2,228	2,114	2,354
Autres montres avec mouvements de montres de poche	—	—	0,272	0,359	0,588	0,747
Mouvements finis	4,856	6,193	8,092	7,836	5,647	5,743
Boîtes de montres et autres pièces	9,882	11,985	15,618	15,738	13,489	13,898
Pierres pour l'horlogerie	2,989	2,596	3,014	3,388	2,969	2,906
Total	123,710	133,524	152,985	151,953	181,986	128,580

Il n'y a pas eu de changement notable vis-à-vis de l'année précédente dans l'exportation de pendules murales et de cheminée, d'horloges électriques, etc.

L'horlogerie est peut-être la branche de l'industrie suisse dont l'exportation à destination des divers pays a été le plus influencée par le marasme du commerce mondial depuis la fin de 1907 jusqu'au commencement de 1909. La diminution totale de 1908 à 1909 a été de 2,57%; elle se répartit comme suit entre les divers débouchés:

	Exportation 1909		Diminution		Exportation 1909		Diminution	
	milliers de francs	en %	en %	milliers de francs	en %	en %		
Allemagne	28,459	— 3,7	Japon	2,081	— 41,0			
Italie	9,677	— 14,3	Chine	1,317	— 11,8			
France	5,447	— 16,7	Egypte	1,159	— 5,5			
Scandinavie	2,717	— 18,6	Mexique	447	— 32,0			
Indes britanniques	2,553	— 1,7	Australie	416	— 26,4			

Les pays suivants ont de nouveau augmenté leurs achats en 1909:

	Augmentation		Augmentation		
	en %	en %	en %	en %	
Grande-Bretagne	16,101	+ 2,5	Etats-Unis	5,415	+ 9,8
Autriche-Hongrie	13,613	+ 10,8	République Argentine	4,962	+ 2,4
Russie	12,978	+ 1,8	Belgique	2,888	+ 10,3
Espagne	3,528	+ 6,7	Canada	1,343	+ 30,6

Un danger à éviter, lorsque les perspectives deviennent favorables, c'est l'accumulation dans certains débouchés de trop grandes quantités de marchandises, et sous ce rapport la forte exportation de montres en métal de très bas prix dans la République Argentine (558,943 en 1909) pourra bien se révéler avec le temps comme une affaire peu avantageuse. Telle a précisément été il y a 10 ans la cause du discrédit en Angleterre des montres d'argent fabriquées en Suisse.

L'importation diffère de celle de 1908 en ce sens qu'il a été tiré de l'étranger moins de boîtes de montres, mais plus d'autres pièces détachées de montres de poche. Les pendules murales et de cheminée et les réveille-matin, importés de l'étranger, ont été déclarés à des prix plus élevés.

Baies de genièvre sèches. La direction générale des douanes suisses porte à la connaissance des intéressés que les baies de genièvre sèches, rubrique n° 30 du tarif, sont jusqu'à nouvel avis mises au nombre des marchandises qui, d'après l'art. 57, litt. c, chiffre 1 du règlement pour l'exécution de la loi sur les douanes, peuvent être expédiées avec acquit à caution à un an, à condition qu'il s'agisse d'envois de 500 kg, au moins. L'expédition avec acquit à caution à un an n'aura lieu qu'à la demande expresse du conducteur de la marchandise.

„WATT“

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen in Glarus

Coupons-Einlösung

Der per 1. November a. c. fällige Semester-Coupon Nr. 2 unseres Obligationenanleihe vom 1. Juli 1909 wird ab erstgenanntem Tage bei folgenden Zahlstellen mit Fr. 22.50 eingelöst:

Glarus: Glarner Kantonalbank; Bank in Glarus.
Zürich, Basel, Genf, St. Gallen: Schweiz. Kreditanstalt.
Glarus, den 26. Oktober 1910. (Z. G. 3253) 2743

Der Verwaltungsrat.

Banque hypothécaire suisse
à Soleure

Sont sorties au tirage au sort, pour être remboursées le 31 janvier 1911, les obligations suivantes de notre Banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1893, Série E, 4 %.

Nos 4089, 4221, 4306, 4308, 4332, 4406, 4418, 4460, 4482, 4491, 4496, 4509, 4527, 4606, 4715, 4792, 4838, 4859, 4877, 4964, 4980.

Emprunt de 1894, Série F, 3 3/4 %.

Nos 5105, 5112, 5183, 5184, 5215, 5226, 5304, 5398, 5413, 5550, 5560, 5585, 5613, 5642, 5646, 5657, 5676, 5690, 5723, 5829.

Emprunt de 1896, Série G, 3 3/4 %.

Nos 6086, 6152, 6190, 6210, 6211, 6238, 6370, 6394, 6410, 6414, 6493, 6570, 6596, 6614, 6645, 6743, 6802, 6954, 6966.

Emprunt de 1897, Série H, 3 3/4 %.

Nos 7031, 7101, 7244, 7246, 7263, 7369, 7386, 7449, 7451, 7498, 7565, 7597, 7611, 7681, 7744, 7756, 7948, 7989.

Ces obligations, ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts, sont payables le 31 janvier 1911:

à Soleure: à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse.
à Bâle: à la Banque commerciale de Bâle,
chez Messieurs La Roche & Cie., banquiers,
à Berne: à la Banque commerciale de Berne,
à la Banque fédérale, société anonyme,
à Fribourg: chez Messieurs Weck, Aebly & Cie., banquiers,
à Lausanne: chez MM. Tissot, Monneron & Guye, banquiers,
à Zurich: au Crédit suisse.

L'obligation Série E, n° 4021, Série G, n° 6034, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 janvier 1910, et celles Série B, n° 1327, Série C, n° 2308 et 2412 dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1910, n'ont pas encore été présentées au remboursement. (2627 Y) (2737 !)

Soleure, le 24 octobre 1910.

Banque hypothécaire suisse.

Fabriken Landquart A.-G.

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre wird der Jahres-Coupon Nr. 6 unserer Prioritätsaktien mit

Fr. 60

vom 1. November a. c. an bei den in den Aktien angeführten Zahlstellen eingelöst. (Zag Ch 398) 2739

Landquart, den 22. Oktober 1910.

Der Verwaltungsrat.

BREVETS D'INVENTION
Patente

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent s'entendre de quelque manière que ce soit et à des conditions raisonnables, avec des industriels établis en Suisse, en vue d'en assurer la mise en œuvre et l'exploitation dans ce pays.

Die Eigentümer der nachstehenden schweizerischen Patente wünschen zwecks Bewerksstellung der Ausübung und Ausbeutung derselben in der Schweiz in irgend einer Weise zu vernünftigen Bedingungen mit in diesem Lande ansässigen Industriellen Vereinbarungen einzugehen.

Nr. 32296. Einrichtung zur Gewinnung der in den Auspuffgasen von Gasmotoren enthaltenen Kohlen-säure.

No 41927. Arme à feu automatique avec canon glissant.
No 41016. Mécanisme de percussion et de détente pour armes à feu automatiques.No 27362. Poêle à cuve. (2734')
No 43491. Canon d'arme à feu. (5684 X)Pour tous renseignements s'adresser à:
Mittellungen erbeten an:

Office des Inventions, L. Duvinage, Bruxelles.

Siegel-Marken

geprägt

als Brief- und Paketverschlüsse, Flaschenverschlüsse für Fabrikations-geschäfte, Drogenhandlungen, Laboratorien und Versandgeschäfte. Notariatsiegel, Briefverschlüsse, Medaillen, liefert als Spezialität. Muster und Preise gratis und franko auf Verlangen.

:: :: Samuel Fischer, Basel :: :: ::

(6737 Q) 2735

Schweizerische Bundesbahnen

Kreis II

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet Konkurrenz über den Verkauf der nachgenannten Altmaterialien der Werkstätten Olten und Biel, lieferbar ab 1. Januar 1911 bis Ende 1911.

	Olten	Biel
	etwa	etwa
Eisen und Bleche	350—400	130
Eisen- und Stahldrehspäne	300—350	150
Stahlabfälle (Bröckelstahl, Spiral- und Tragfedern)	20—30	20
Maschinenguss	40—50	20
Bremsklötze	180—220	70
Brandguss (Roststäbe etc.)	30—40	50
Gusspäne	5—10	5
Bandagen mit Rillen	80—100	60
Bandagen ohne Rillen	40—50	—
Wagenachsen, eiserne	20—30	—

Auskunft über die Verkaufsbedingungen erteilen die Werkstätten der Schweizerischen Bundesbahnen in Olten und Biel. (6754 Q) 2736

Angebote auf das Ganze oder auf einzelne Positionen mit der Aufschrift « Angebote für Altmaterial der Werkstätten S. B. B. Olten und Biel » sind spätestens bis 22. November 1910 der unterzeichneten Direktion verschlossen einzureichen.

Die Angebote bleiben bis 28. Dezember 1910 verbindlich.

Basel, den 26. Oktober 1910.

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Einwohnergemeinde der Stadt Bern

4 % Anleihen von 1910 von Fr. 12,000,000

Couponszahlstellen:

Bern: Stadtkasse,
Kantonalbank von Bern,
Spar- & Leihkasse in Bern.

Bern, den 26. Oktober 1910.

Der städt. Finanzdirektor:

(8260 Y) (2533 !)

G. Müller.

Bezirksgericht Baden (Kt. Aargau)

Beneficium inventarii

Kern, Eduard, von Niederbüren (St. Gallen), in Baden wohnhaft gewesen, in Firma Ed. Kern & Comp., in Zürich III, Kollektivgesellschaft, Glasschilderfabrik, Glaszerei und Sandbläser, Conradstrasse 28/30, kürzlich gestorben.

Eingabefrist bei der Gemeindeganzlei Baden bis und mit 19. November 1910. (6624 Q) 2702

Die Forderungen der Firma sind ebenfalls anzumelden.

Baden, 18. Oktober 1910.

Der Gerichtspräsident: P. Marti.

Der Gerichtsschreiber: G. Brentano.

Anzeige

Infolge Beschluss der Generalversammlung, die Basler Eisengesellschaft in Basel in Liquidation treten zu lassen und aufzulösen, werden hiemit gemäss Art. 667 des O. R. die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden bis Ende Dezember dieses Jahres. (6674 Q) 2714

Die Verwaltung.

Das Geschäftsbureau

A. Meili, Arbon

Hauptstrasse, z. weissen Kreuz
empfiehlt sich zur Besorg. v. Inkassi, Liegenschaftsverwalt., übert. franz., deutsch u. etwas englisch korrespondierend, Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben, 2732.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwatter- & Geschäftsbureau

Ernst Berger, Luzern

Pfistergasse 22. 2733

Bureaufräulein, Italienerin, mit Handelsakademie Padua, ital., franz., deutsch u. etwas englisch korrespondierend, Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben, 2732.

sucht Stelle

in d. deutschen Schweiz od. Deutschland. — Off. unter Chiff. P 6121 O, an Haasenstein & Vogler, Lugano.

Négociant, établi depuis 16 ans à Neuchâtel, accepterait encore quelques

representations

d'articles de vente facile et lucrative. — Adresser offres sous H 6123 N Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Patentanwalt
A. KÜNZLER
Kreuzgasse (77a), Villa Seefeld.

Inserate

für die

Finanz- und
Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen

Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

PATENT-ANWALT
J. JAUMUND
ZÜRICH, Bahnhofstr. 81
TELEPH. 2987 (ETABL. 1895) (2198)

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch Bächerexperte, Zürich, B. 15. (1)

Schöne Makulatur
bei Haasenstein & Vogler

SCHMIERSEIFE

weiss und gelb, fabrizieren als Spezialität

179,

Gebr. van Baerle, Münchenstein b. Basel

Aufforderung

Die am 30. Juli 1910 verstorbene **Elise Greub**, Jakobs und der Katharina Wiedmer, gewesene Krankenpflegerin, von und in **Rohrbach**, geboren 1858, hat in ihrem am 13. Januar 1910 errichteten Testament, homologiert den 1. August 1910, 18 mit ihr im 4. Grad verwandte Geschwisterkinder und Stellvertreter von solchen, welche durch Zuzugung von Testaments-Auszügen bereits avisiert worden sind, als Erben ihres Nachlasses berufen, mit dem Vorbehalt, dass wenn sich zur Zeit des Erbanfalles noch andere in der Schweiz wohnende, mit der Testatorin im 4. Grad verwandte, im Testament nicht speziell bedachte Personen, am Leben befindend, dieselben gleich den eingesetzten Erben je für einen Kopfteil in den Nachlass der Erblasserin einzutreten berechtigt sein sollen, falls sie sich innert nützlicher Frist als in diesem Grad verwandt ausweisen.

Von dieser Verfügung wird hiermit allfällig weiteren Berechtigten Kenntnis gegeben, mit der Aufforderung, ihr Erbrecht bis **Ende November 1910**, unter Beilage der Beweismittel, bei dem unterzeichneten Notar schriftlich geltend zu machen, bei Folge des Verlustes im Unterlassungsfalle.

Rohrbach, 18. Oktober 1910. (2742;)

Der Erbschaftsliquidator:
G. Flückiger, Notar.

Material-Verkauf

aus der früheren

Automobilfabrik „Ajax“ in Zürich I

Der Erwerber der gesamten Materialien und Fabrikationsteile aus der Konkursmasse „Ajax“ Automobilfabrik in Zürich I hat den Unterzeichneten beauftragt, die Bestände freihändig weiter zu verkaufen.

Es gelangen zum Verkauf:

Das sehr grosse Stahllager, bestehend in Schneldrehstahl (naturhart), Werkzeugstahl, Silberstahl, Chromnickelstahl und Dynamowellenstahl (grosse Auswahl der Dimensionen). (Za 4164 g) 2683

Nahtlose Stahlrohre in allen kuranten Dimensionen. Flusseisen. Metallbleche. Gussvorräte.

Grosse Schraubenvorräte für allen Bedarf.

Automobilteile, halb- und ganzfertige Fabrikationsteile. Motor-Ersatzteile. Kugellager.

Automobil - Accessoires, Automobilaternen, Kilometermesser etc.

Werkstattbänke und Magazin-Einrichtung.

Konstruktionszeichnungen und Modelle für Ajax-Automobile.

Abgabe von jedem Posten zu sehr günstigen Preisen. Verkauf täglich von **9—6 Uhr, Hirschengraben 30, Zürich I**, früheres Fabriklokal Ajax.

Aus Auftrag:

G. Ogurkowski.

Ein bedeutendes eingeführtes Handelsgeschäft in Bern,

sucht

aktiven Teilhaber

mit einer Einlage von Fr. 50,000. Gute Verzinsung und Beteiligung am Reingewinn. Anmeldungen unter Chiffre **U 8195 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 2722,

Papierhandlung **de Gros**

A. Zucker, Nachf. v. (438)

Zucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Reise-Stelle gesucht

von jüngerem strebsamen Mann, beider Sprachen vollständig mächtig. Ausgezeichnete Referenzen.

Offerten sub Chiffre **Z. C. 16003** an die Annoncen-Expedition (**Z 11481**) **Rudolf Mosse, Zürich.** (2738')

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich

4 1/2 % Anleihen Lit. B. vom 31. Oktober 1900

Bei der am 25. Oktober 1910 im Beisein des Notars der Stadt Zürich erfolgten fünften planmässigen Ziehung des 4 1/2 % Anleihe vom 31. Oktober 1900 sind nachfolgende 166 Obligationen auf den **1. Januar 1911** zur Rückzahlung ausgelost worden:

32, 50, 54, 79, 86, 122, 130, 133, 154, 186, 233, 254, 264, 287, 309, 326, 333, 351, 366, 411, 430, 437, 444, 463, 516, 543, 560, 610, 653, 695, 765, 786, 790, 795, 801, 820, 839, 866, 891, 902, 926, 928, 939, 966, 967, 975, 989, 1008, 1015, 1029, 1059, 1064, 1071, 1158, 1208, 1217, 1283, 1302, 1326, 1388, 1432, 1457, 1472, 1478, 1487, 1494, 2701—2800.

Die Rückzahlung dieser Titel, welche mit Coupons Nr. 21 und folgenden versehen sein müssen, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Kapital gekürzt würde, findet vom **1. Januar 1911** hinweg in der **Schweiz** mit **Fr. 1030** per Obligation an nachbezeichneten Kassen statt:

Schweizerische Kreditanstalt Zürich, Basel, Genf und St. Gallen.

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich und deren Filialen.

Bank in Winterthur, Winterthur. (Za 16016) 2740,

Aargauische Bank, Aarau.

Kantonalbank von Bern, Bern.

Union Financière de Genève, Genève.

Banque de Paris et des Pays-Bas, Genève.

Messieurs Weck, Aebly & Cie., Fribourg.

Messieurs Chavannes & Cie., Lausanne.

Messieurs Pury & Cie., Neuchâtel.

Die Obligationen sind mit Nummernverzeichnissen einzureichen.

Die Verzinsung der Obligationen hört mit dem Tage der Fälligkeit auf.

Von den per **1. Januar 1910** rückzahlbaren **4 1/2 %** Obligationen ist die Nr. **1137** noch nicht zur Einlösung vorgewiesen worden.

Zürich, den 25. Oktober 1910.

Bank für elektrische Unternehmungen.

Hypothekbank in Basel

30 Elisabethenstrasse 30

Aktienkapital Fr. 7,000,000 Reservefonds Fr. 1,660,000

Bis auf weiteres nehmen wir fortwährend Bareinzahlungen an gegen unsere (233;)

4 % Obligationen, al pari

mit Jahrescoupons, je nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber lautend, auf drei Jahre fest und nachher beidseitig auf 6 Monate kündbar, ferner gegen

Guthabensbüchlein, gegenwärtiger Zinssuss **4 %** auf 6 Monate kündbar.

Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Aktien und Obligationen** in

Zürich die Herren **Escher & Rahn,**

Bern die Herren **Wytenbach & Cie.**

Kündbare 4 % Obligationen unserer Bank verlängern wir zum gleichen Zinssusse auf weitere **3—5 Jahre** gegen Vorweisung oder Einsendung derselben behufs Abstempelung. Die Direktion.

Imprimerie

existant depuis une **50^e d'années**, très bien installée, outillée et achalandée, est à remettre, ou à vendre à Lausanne, canton de Vaud, pour circonstances spéciales. Affaire importante et revenus assurés. Cette industrie pourrait aussi être exploitée par une société à créer. 2683,

Pour tous renseignements, écrire sous chiffres **V 14937 L** à l'Agence de Publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**



Industrie-Maschinen Kraftbetriebliche Filialen:

Basel: Kahlenberg 7; Bern: Aarberggasse 24; Genf: Place des Bergues; Lausanne: Av. Ruchonnet 11; Luzern: Kramgasse 1; Zürich: Zähringerstr. 55. (4783 Lz) (23261)

Bekannte Firma (Fabrikation und Handlung) sucht zu wesentlicher Vergrößerung tätigen oder stillen (2729.)

Teilhaber

mit **75 bis 125 Mille** Kapital-einlage.

Gefl. Offerten unter Chiffre **G 5339 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Fabrikmarken

und deren Deposition beim eidg. Amt

Ueber **4000** Marken worden auszuführen deponiert.

F. Homberg (100)
Gravenz - Medaillen, in Bern

Belle et récente invention

(brevets suisse et étrangers)

serait à céder

à de favorables conditions, pour les pays suivants: France, Belgique, Allemagne et éventuellement Suisse. **Affaire d'avenir** pour prendre actif et sérieux. Pour tous renseignements et prospectus, s'adresser sous **II 6075 N** à **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.** 2686,

Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der "Feuille d'avis de Montreux" am schnellsten und sichersten

Stelle

in **Montreux**

oder Umgebung. Sich zu wenden an

Haasenstein & Vogler

Kapital gesucht

Fr. **200,000** l. Hypothek

auf Hans in St. Gallen zu **4 %** Sicherste Anlage. Prompte Verzinsung. — Offerten unter Chiffre **C 4189 B** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** (2615)

Amerika

nische Buchführ., d. Geschäftsbetr. angepasst, richtet ein **K. Muggli-Isler**, Böcherexp., Turnerstr. 29, Zürich IV (Nachfolger v. O. Schär)